

Projekt "Übernahme der Wasserversorgungen der Gemeinden Sissach - Eptingen durch die Wasserversorgungsgenossenschaft Sissach und Umgebung (WSU) und Bau einer Verbindungsleitung im Diegtertal (kurz "WV Diegtertal")

Projektauftrag vom 21. November 2012 (definitive Fassung)

Die Gemeinden Sissach - Eptingen zusammen mit dem Kanton Basel-Landschaft (vertreten durch das AUE / Wasserversorgung) beauftragen die Wasserversorgungsgenossenschaft Sissach und Umgebung (WSU¹) die Übernahme der Wasserversorgungsanlagen (Versorgungsnetze, evtl. nur Primäranlagen) und den Beitritt der Liegenschaftseigentümer/innen der entsprechenden Gemeinden zur WSU zu prüfen und zu planen und in einer anschließenden Phase nach entsprechenden Beschlüssen der zuständigen Gemeindeversammlungen zu übernehmen und anschliessend die Verbindungsleitungen im Diegtertal zu realisieren.

Dabei sind insbesondere folgende Schritte durchzuführen:

- Bewertung der WV-Anlagen (Primäranlagen und Verteilnetze)
- Erarbeiten der Übernahme- und Beitrittsvereinbarungen
- Überarbeiten der WSU-Statuten und der Reglemente

Die Ergebnisse sind in einem Bericht festzuhalten.

Ausgangslage

Die Gemeinden im Diegtertal sowie Sissach betreiben ihre Wasserversorgungsnetze bis heute autonom. Bereits die Regionale Wasserversorgungsplanung von 1985 sah eine durchgehende Verbindungsleitung vor, so dass die Gemeinden ein zweites Standbein erhielten. Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Wasserversorgung Diegten und dem erkannten Bedarf der Sanierung der Pumpwerke wurde die Frage erneut aufgeworfen, es wurde eine entsprechende Machbarkeitsstudie (Technischer Bericht vom Juni/Juli 2012) erarbeitet. Im weiteren wird für die Ausgangslage auf diese verwiesen.

Projektorganisation

Damit das Projekt ordnungsgemäss abgewickelt werden kann, wird die folgende Projektorganisation gebildet:

Projektauftraggeber: Gde. Sissach - Eptingen, Kt. BL

Projektauftragnehmerin: WSU

Projektausschuss (9 Mitglieder):

- Andreas Lutz, Gde. Sissach (Vorsitz?)
- Michael Kunz, Gde. Zunzgen
- Erich Wiesner, Gde. Tenniken
- Sabine Völlmin, Gde. Diegten
- Thomas Gerber, Gde. Eptingen
- Achim Benthous / Maya Zea, Kanton BL (BUD / AUE / Fachstelle Wasserversorgung)
- Niklaus Lang, WSU
- Peter Nyfeler, VR-Präsident Elektra Sissach²
- Erich Geiser, GP Bennwil als Mitdenker mit Erfahrungen aus dem Waldenburgerthal

Der Projektausschuss prüft die vom Projektteam erarbeiteten Unterlagen (Qualitätssicherung), gibt jeweils die nächsten Phasen im Projekt frei (inkl. finanzielle Mittel) und informiert die Projektauftraggeber über den Projektverlauf.

¹ per Adresse Elektra Sissach, Laimackerweg 3, 4450 Sissach

² Die Elektra Sissach besorgt die Geschäftsführung der WSU

Projektteam:

- Martin Leber, Präsident WSU, Projektleiter
- René Bongni, Geschäftsführer WSU
- Andreas Abt, Gde. Sissach, Technischer Sachbearbeiter WSU
- Claudio Cargnello, Brunnenmeister WSU, Sissach und weitere Gemeinden (bei Bedarf)

Das Projektteam erarbeitet die notwendigen Projektunterlagen gemäss Projektplan (vgl. auch das Schreiben an die Gemeinden vom 18. Juli 2012). Arbeiten können im Rahmen der Tranche je Phase auch an Dritte vergeben werden.

Grober Zeitplan

(nach Freigabe der finanziellen Mittel für das Projekt)

1. Halbjahr 2013: Informationsveranstaltung für die Gemeinderäte, Wasserkommissionen und weitere Involvierte der Gemeinden
- bis 31.12.2013 Konzepte, Netzbewertungen, Anpassungen Statuten, Vertragsentwürfe, Modellberechnungen (Gebührenmodell)
1. Quartal 2014: Mitberichte, Vorprüfungen beim Kanton
- bis Juni 2014: definitive Beschlüsse (Genehmigung der Übernahme- und Beitrittsverträge) durch Gemeindeversammlungen und GV WSU
2. Hälfte 2014: Genehmigung durch Regierung (mittels RRB)
anschliessend Überführung / Umsetzung
- ab 1.1.2015: Wasserversorgung in den Gemeinden Sissach - Eptingen ist Sache der WSU
 - strategische Planung
 - Planung und Bau der Verbindungsleitung im Diegtal

Ressourcen

Für die Erarbeitung der notwendigen Unterlagen (ohne Bauprojekt Verbindungsleitung, dieses würde nach einer erfolgten Übernahme der Dorfnetz durch die "neue" WSU finanziert) wird mit Kosten von insgesamt Fr. 70' - 100'000.-- gerechnet, wobei die Mittel vom Projektausschuss je Phase freigegeben werden müssen. Diese werden nach dem folgenden Schlüssel auf die Projektbeteiligten verteilt:

- Kt. BL	50%	(= max. Fr. 50'000.--)
- Sissach ³	18%	(= max. Fr. 18'000.--)
- Zunzgen	10%	(= max. Fr. 10'000.--)
- Tenniken	6%	(= max. Fr. 6'000.--)
- Diegten	7%	(= max. Fr. 7'000.--)
- Eptingen	5%	(= max. Fr. 5'000.--)
- WSU	4%	(= max. Fr. 4'000.--)

Die Gemeinden haben mittels entsprechender Finanzbeschlüsse (Projektierungskredite, wenn möglich Gemeindeversammlungsbeschlüsse) sicherzustellen, dass die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen. Über den Gesamtbetrag von Fr. 100'000.-- verfügt anschliessend der Projektausschuss. Sollte dieser Betrag nicht ausreichen, so hat der Projektausschuss bei den Gemeinden und beim Kanton rechtzeitig weitere Mittel zu beantragen.

³ 1/4 (24%) verteilt auf die übrigen 6 Projektpartner exkl. Kanton sowie 1/4 (26%) verteilt auf die 5 beteiligten Gemeinden anhand der Einwohnerzahlen vom März 2012 (gerundet auf ganze Prozent)

Die Projektleitung kann einzelne Ausgaben bis Fr. 2'000.-- pro Auftrag, insgesamt aber maximal Fr. 10'000.-- auslösen.

Nutzen / Risiken / Konsequenzen

Durch die Übernahme der Wasserversorgungs-Infrastruktur der genannten Gemeinden durch die WSU entstünde ein Wasserversorger / Netzbetreiber mit einer sinnvollen Grösse (rund 12'000 EinwohnerInnen), was einen professionelleren Betrieb ermöglichen würde. Nur so ist es langfristig möglich, die stetig steigenden Anforderungen an einen Wasserversorger zu erfüllen (Wasser untersteht der Lebensmittelgesetzgebung).

Ein Abbruch / Scheitern des Projekts hätte zur Folge, dass die Gemeinden Sissach - Eptingen in der Wasserversorgung weiterhin kein zweites Standbein hätten bzw. die Verbindungsleitung mittels einer andern Organisationsform (Verträge) realisieren müssten. Ausserdem wird auf die langfristigen Synergiegewinne (z.B. gemeinsame Wasseraufbereitung, Ersatz von Primäranlagen wie Pumpwerken und Reservoirten) verzichtet.

Ein Abseitsstehen von Sissach hätte zur Folge, dass das bisherige Netz der WSU (Sissach Hochzone/Bauernbetriebe - Nushof - Hersberg - Wintersingen) nicht sinnvoll mit dem Diegtal verbunden werden könnte, weshalb dieses Szenario zu einem Abbruch des Projekts führt.

Administratives

Für die Dokumentation des Projekts, die administrative Abwicklung (z.B. Aufträge an Dritte) und die Abrechnung ist die Auftragnehmerin zuständig. Sie stellt den Auftraggebern periodisch (in der Regel jeweils nach Abschluss einer Projektphase) Rechnung. Für die Entschädigungen der PA-Mitglieder und der Projektleitung gelten die Ansätze der WSU.

Kommunikation

Die Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit erfolgt in Abstimmung mit dem Projektausschuss durch die Projektleitung.

Die Gemeinderäte werden jeweils durch ihre Vertreter/in im Projektausschuss informiert. Informationen für die Bevölkerung werden durch die Projektleitung verfasst und den Gemeinden für die Verbreitung (z.B. anlässlich einer Gemeindeversammlung) zur Verfügung gestellt.

"Inkrafttreten"

Der Projektauftrag gilt als erteilt, wenn alle Gemeinden und der Kanton die notwendigen Beschlüsse gefasst, d.h. vom vorliegenden Projektauftrag Kenntnis genommen und die entsprechenden Finanzmittel freigegeben haben, und der Vorstand der WSU der Auftragsübernahme zugestimmt hat.

Vom Projektausschuss an der Sitzung vom 21. November 2012 verabschiedet.